

# sommer-programm 2006

6. Mai 2006, 15:00 Uhr, Gutshof Fratres

## GLEICHNISSE

Mit Gleichnissen werden komplexe Inhalte kommunizierbar. Die Kulturbrücke zeigt ausgewählte Beispiele aus Malerei und Wissenschaft, aber auch aus dem täglichen Leben, bis hin zum Kabarett.

Ehrenschutz: Dr. Franz Fischler, EU-Kommissar a.D.

## ENTSCHEUNIGT EUCH, WÄHLT RUHE! AUSSTELLUNG FRIEDRICH EIGNER

Alle Mittel, die zur besseren Kontrolle der Zeit ersonnen wurden, erhöhten nicht nur das Lebenstempo, sondern gleichzeitig die Ansprüche an das Leben. Der Ausstieg aus diesem Verhängnis ist das künstlerische Programm des 1948 in Salzburg geborenen Malers Friedrich Eigner, der mit seinen Schichtlinien- und Strukturschatten-Bildern zum Thema Reduktion, Entschleunigung und Umgang mit Zeit Denkansätze gibt. Nach mehr als 130 Ausstellungen in Europa und Übersee arbeitet Eigner in seinen Ateliers in New York und Venedig. Die für Fratres ausgewählten Bilder geben Einblick in die von ihm entwickelten Techniken, die den abstrakten Formen eine Körperlichkeit eigener Art verleihen.

## VORTRAG HANS-PETER DÜRR: AUCH DIE WISSENSCHAFT SPRICHT NUR IN GLEICHNISSEN

Die Quantenphysiker sprechen über eine Wirklichkeit, die sich dem klassischen Entweder/oder-Denken entzieht und als eine Sowohl/als-auch-Welt sichtbar wird. Außer in der Sprache der Mathematik kann über mikrophysikalische Phänomene nur noch in Gleichnissen gesprochen werden. – Hans-Peter Dürr erforscht seit 50 Jahren diese Prozesse und vermittelt anschauliche Zugänge. Der 76jährige, weltbekannte Wissenschaftler und Buchautor, der bei Edward Teller in Berkeley promovierte und Werner Heisenberg als Direktor des Max-Planck-Instituts nachfolgte, bezieht Naturwissenschaft und Religion gleichermaßen in sein Denken ein.

## AUSSTELLUNG RUDOLF SCHÖNWALD KATHEDRALEN DER INDUSTRIE

Der Künstler Rudolf Schönwald (Jahrgang 1928) hat einen Zyklus von Industriezeichnungen geschaffen, die Anlagen in mehreren Ländern Europas zeigen. Die Industrieruinen mit ihren Öfen, Schächten, Türmen, Rinnen etc. sind menschenleer, doch „Schönwald porträtiert sie alle, diese Werkstätten, indem er sie ausspart“ (Erich Hackl).

## LESUNG PETER HAERTLING: SCHUMANN'S SCHATTEN

Der nahe Frankfurt lebende Peter Haertling, zählt zu den großen Namen der deutschen Gegenwartsliteratur. Sein Roman „Schumanns Schatten“ handelt vom Aufenthalt des Komponisten in der Psychiatrie. Haertlings Buch fand starken Widerhall in der Presse.

## „DICHTERLIEBE“: LIEDER VON HEINE UND SCHUMANN

Heinrich Heine und Robert Schumann (beide vor 150 Jahren gestorben) haben einander 1828 in München getroffen. Aus ihrem Zusammenwirken resultiert der Zyklus *Dichterliebe* („Im wunderschönen Monat Mai...“). Die Wiener Staatsopernsängerin **Waltraud Winsauer** singt die Heine-Schumann-Lieder, am Klavier begleitet von **Karsten Januschke**.

10. Juni 2006, 15:00 Uhr, Gutshof Fratres

## HEIMATLOS IN ÖSTERREICH LEBEN ZWISCHEN DEN KULTUREN

Expatrierte Menschen erfahren ihre Staatenlosigkeit als schweres Schicksal: Sie leben in neuen kulturellen Zusammenhängen und pflegen andererseits die Tradition, der sie entrisen wurden. Die mannigfaltigen Formen, die sich aus diesen erzwungenen Mischungsprozessen (z. B. in Österreich) ergeben, kommen in einem Querschnitt aus Osteuropa, Asien und Afrika zum Ausdruck. Sie tragen zu einem differenzierten Bild von Schicksalen in der Diaspora bei.

1. Juli 2006, 15:00 Uhr, Gutshof Fratres

## WER WAR INGEBORG BACHMANN? ANNÄHERUNGEN AN EIN PHÄNOMEN

Im Zusammenwirken mit der Familie (Bruder Dr. Heinz Bachmann, Schwester Isolda Moser, Neffe Dr. Christian Moser) sowie mit Weggefährten der Schriftstellerin, ferner mit der Bachmann-Gesellschaft, mit der Österreichischen Nationalbibliothek und einem Literaturwissenschaftler wird der Versuch gewagt, der facettenreichen Persönlichkeit der großen österreichischen Dichterin anlässlich ihres 80. Geburtstags näher zu kommen.

## AUSSTELLUNG ILSE GEWOLF SCHREIBEN-MÜSSEN UND LEBEN-WOLLEN

Seit Mitte der 70er Jahre hat sich die Malerin Ilse Gewolf mit der Lyrik Ingeborg Bachmanns auseinandergesetzt. Die großformatigen Acryl-Bilder auf Leinwand stammen aus jüngerer Zeit und versuchen, aus einer anderen Ausdrucks- und Formenwelt gestisch auf Sprachbotschaften der Dichterin zu antworten: Jedes Gemälde integriert Schriftzüge und steht in direktem Bezug zu Texten, die Ingeborg Bachmann kurz vor ihrem Tod geschrieben hat.

## HANS HÖLLER ZUR BACHMANN-FORSCHUNG HEINZ BACHMANN ÜBER INGEBORG

Univ. Prof. Dr. Hans Höller (Universität Salzburg) informiert über neue Aspekte der Bachmann-Forschung, bevor Dr. Heinz Bachmann berührende Erinnerungen an seine Schwester erzählt.

## ELISABETH AUGUSTIN: ERSTE LESUNG EINES UNBE- KANNTEN BACHMANN-TEXTES: „ICH BIN EINE SLAWIN“

Die bekannte Schauspielerin und Literatur-Interpretin **Elisabeth Augustin** liest „Ich bin eine Slawin“ und andere, auch unveröffentlichte, Bachmann-Texte.

## Kulturbrücke Fratres

Fratres 11  
A-3844 Waldkirchen/Thaya

22. Juli, 15:00 Uhr

## STEIN UND GEDÄCHTNIS AUSSTELLUNG FRANZ XAVER ÖLZANT

Eine zeitgenössische Annäherung geschieht durch den archaischen Topos von Steinskulpturen als Träger von Erinnerung. Die Ästhetik der im Hofgarten aufgestellten Steine des Waldviertler Bildhauers Prof. F.X. Ölzant verweist auf die spirituelle Bindung zwischen Stein und Mensch sowie auf die kultische Funktion des Steins als Bindeglied zu den Seelen der Verstorbenen. Den kulturanthropologischen Hintergrund beleuchtet Mag. **DDr. Andrea Korenjak**.

## HISTORIKER-VORTRÄGE: KONTINUITÄT UND BRUCH

Die Zeitreise der beiden Historiker **Dr. Martha Keil** und **Dr. Christoph Lind** über die regionale Geschichte der Juden reicht vom Mittelalter bis 1945.

## LESUNG ERICH HACKL: DIE HOCHZEIT IN AUSCHWITZ

In seinem erschütternden Buch erzählt der österreichische Autor Erich Hackl das einzige derartige in der Todesfabrik dokumentierte Ereignis. Der Roman stützt sich auf historisches Material und erinnert an das Zusammenleben von Juden und Christen vor dem Holocaust.

23. Juli, 11:00 Uhr

## „PALIMPEST“ VERNISSAGE CATHERINE CABANISS

Die Mehrschichtigkeit, das Freilegen tiefer liegender Strukturen charakterisiert die Kunst der in Prag lebenden Malerin Catherine Cabaniss. Ihre Technik des „Palimpsest“ ermöglicht Assoziationen über getilgte Texte, über die sich allmählich eine neue Schrift legt. Zur Einführung spricht **Kate Reynolds** (Baku).

Tel./Fax: +43(0)2843/2874 o. 0664/4305651

E-Mail: kulturbruecke@museumhumanum.com

Neue Website: www.museumhumanum.com

www.kulturbruecke.com

5. August 2006, 17:00 Uhr, Gutshof Fratres

## LESUNG: MICHAL AYVAZ / ELFRIEDE GERSTL SONATEN VON GOTTFRIED VON EINEM

Im Rahmen unseres „Literarischen Konzerts“, das **Elisabeth Thetter** (Violine) und **Wolfgang Mastnak** (Klavier) dem Komponisten **Gottfried von Einem** in dessen 10. Todesjahr widmen, findet wieder ein literarischer Brückenschlag zwischen Tschechien und Österreich statt: Heuer lesen der Romancier **Michal Ayvaz** (Prag) und die Lyrikerin **Elfriede Gerstl** (Wien) aus ihren Werken.

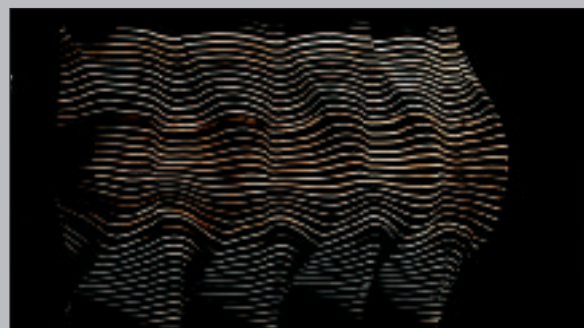
**Elfriede Gerstl** wohnt nicht in Wien, sie bewegt sich hier – eine hartnäckig Anwesende des nicht plakativen Feminismus für Andreas Okopenko, eine Virtuosa der Bagatelle für Wendelin Schmidt-Dengler. Unbestritten eine der bedeutendsten literarischen Stimmen Österreichs. **Michal Ayvaz** wird dem magischen Realismus zugerechnet. Als Prosaist, Essayist und Lyriker zählt er zu den führenden Autoren der tschechischen Gegenwartsliteratur und ist auch als Philosoph hervorgetreten. Vorherrschendes Motiv seiner phantastischen Literatur ist die magische Stadt als eine Variante des Labyrinths der Welt. Ayvaz wird in Fratres aus seiner Anthologie „Mozarts Zauberkutsche“ lesen. – *Zweisprachige Moderation: Dr. Christa Rothmeier*, Bohemistin und Literaturübersetzerin.

Ausstellung Catherine Cabaniss geöffnet!

9. September 2006, 16:00 Uhr, Gutshof Fratres

## UNBEWUSSTE LUST – MUSIK & PSYCHOANALYSE W.A. MOZART BEGEGNET S. FREUD

Über Mozarts 250. und Freuds 150. Geburtstag wurden schon (allzu) viele Worte verloren, ohne den naheliegenden Zusammenhang der beiden zu thematisieren. Die Abteilung für Musikwissenschaft der Universität Mozarteum Salzburg und die Kulturbrücke sehen die Herausforderung in einer virtuellen Begegnung der beiden Jubilare und wollen sich auf unterschiedlichen Ebenen dem Phänomen der Musik Mozarts im Licht der Tiefenpsychologie nähern.



Friedrich Eigner



Rudolf Schönwald



Hans Werner Henze, Ingeborg Bachmann



Ilse Gewolf



Franz Xaver Ölzant

## KANN MAN ENERGIEVERBRAUCH VISUALISIEREN?

Diskussion mit Prof. Dürr und Teilnehmern aus Politik und Wirtschaft (u.a. **NR Erwin Hornek**, **LTAbg Christoph Chorherr**). Mit seinem „Energieklaven“ – Gleichnis versucht Dürr, unseren kaum noch fassbaren Energieverbrauch zu veranschaulichen: Er kommt zum Ergebnis, dass der derzeitige Welt-Energieverbrauch von 13 Terawatt der menschlichen Arbeitsleistung von 130 Milliarden „Menschenstärken“ (à 100 Watt) entspricht. H.-P. Dürr ist Gründer des „Global Challenges Network“, Mitglied des „Club of Rome“ und Träger des Alternativen Nobelpreises. Mit der wissenschaftskritischen internationalen Gruppe Pugwash erhielt Dürr 1995 den Friedensnobelpreis. Präsentation des von der Kulturbrücke erfundenen **Kartenspiels „Sklavenhandel“**, das den Energieverbrauch visualisieren und bewusst machen soll. (Copyrights: Prof. Rudolf und Dr. Christoph Ferch.)

## KABARETT MIT GERALD MUTHSAM

Der Kabarettist verließ das Waldviertel mit Sonntagsschuhen, um mit Gummistiefeln wiederzukommen. Mit beiden Beinen auf dem Boden, erzählt er im heimischen Dialekt von seinem Mikrokosmos und findet sich dabei im Makrokosmos wieder. Prädikat: Ethnisch wertvoll.

27. Mai 2006, 15:00 Uhr, Gutshof Fratres

## ROMANTIK UND INDUSTRIALISIERUNG

Die Romantik als Gegensatz und Antwort auf die beginnende Industrialisierung ist das Tagesthema, dem sich die Kulturbrücke mit einer Ausstellung, einer Lesung und einem Konzert nähern will. In einer spannungsreichen und reizvollen Gegenüberstellung soll zugleich ein Stück europäischer Stil- und Sozialgeschichte beleuchtet werden.

## VORTRAG KONSTANTIN KAISER: DAS TSCHJECHISCHE EXIL

Der Exilforscher Dr. Konstantin Kaiser spricht über die damalige Tschechoslowakei, die nicht nur Österreichern 1933–1939 Exil gewährte. Das Prag jener Zeit war ein Zufluchtsort europäischer Geisteswelt.

## TANZ-PERFORMANCE VETHSHELAV SENIGOV – LESUNG SARITA JENEMANI / VLADIMIR VERTLIB

Dem Moskauer Choreografen und Tanzpädagogen **Vetsheslav Senigov** wurde erst 2005 Asyl gewährt. Inzwischen arbeitet er als Performer mit Liz King und Peter Sellars in Wien. – Die 1972 in Orissa geborene Lyrikerin **Sarita Jenamani**, Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung, schreibt in ihrer Muttersprache Oriya sowie in der indischen Nationalsprache Hindi, ihre Werke sind in zahlreiche Sprachen übersetzt. Ihr 1. Gedichtband „Ghasakabar“ („Grab aus Gras“) wurde 1997 mit dem Mahila-Lehkak-Sangh-Preis ausgezeichnet. – Der 1966 in Leningrad geborene Autor **Vladimir Vertlib** lebt heute in Salzburg. Er schrieb vielbeachtete Romane und ist Träger des Anton-Wildgans-Preises.

## KONZERT DER KURDEN-GRUPPE „BERFIN“

Mesopotamien ist die Heimat der Kurden. Ihre Vorfahren, die Meder, gehörten dort neben den Hethitern, Assyrern und Sumerern zu den wichtigsten Hochkulturen. Durch Kriege zur Assimilation gezwungen, haben die Kurden dennoch ihre Kultur bewahrt. – Die Gruppe **Berfin** („Schneeflocken“) verbindet Tradition und Moderne, interpretiert kurdische Klagelieder und mitreißende Tänze in aufregend neuem Gewand. Das Repertoire erstreckt sich über den gesamten kurdisch-anatolischen Raum und umfasst u.a. türkische, lazische, armenische und arabische Musik: Zum Eintauchen und Wegtanzen!

Ausstellung Rudolf Schönwald geöffnet!

## LESUNG GERT JONKE: LITANEIEN-REDEN-ANRUFUNGEN

Der 60jährige aus Kärnten stammende Sprachvirtuose Gert Jonke (u.a. *Bachmann-* und *Kleist-Preis*), Autor vielgeehrter Gedichte, Erzählungen und Essays, hat sich für den Bachmann-Gedenktag in Fratres einiges ausgedacht: Beschwörungen; kleine Monologe, mikroskopische Erzählungen, Bedenkliches, Aufzählungen, zwielichtige Angebote, neue Textinsekten...

## J. UNKART-SEIFERT SINGT BACHMANN-HENZE-LIEDER

Der Komponist Hans Werner Henze (geb. 1. Juli 1926) hat Gedichte von seiner Gefährtin Ingeborg Bachmann vertont. Sie werden an **Atsuko Kogure** am Klavier begleitet wird.

22. u. 23. Juli 2006, Gutshof Fratres

## ZUR GESCHICHTE DER JUDEN IM WALDVIERTEL & IN SÜDMÄHREN

Die Geschichte der Juden in der Region Südmähren/Waldviertel ist beiderseits der Grenze gründlich verdrängt worden, doch wächst das Interesse an einer Aufarbeitung spürbar. Der Beitrag der Kulturbrücke zum diesjährigen **Waldviertel-Festival „ruhe.los“** ist der Nachdenklichkeit über das allzu lange Verschwiegene gewidmet.

Ehrenschutz: Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

## KLEZMER-KONZERT „SCHOLEM ALEJCHEM“

Der Festival-Beitrag des Ensembles **Scholem Alejchem** erinnert an die Vielfalt jiddischen Musikschaffens. Mit ethnologischer Akribie bemüht sich **Isaak Loberan** um die Erhaltung dieser Liedtradition. Das Programm umfaßt Hochzeitslieder, Melodien aus Widerstand und Exil, sephardische und chassidische Lieder, die uns von Spanien bis Czernowitz und weiter, rund um die Welt, führen.

## 13:45 Uhr BESUCH JÜDISCHER FRIEDHÖFE

Auf Initiative der Kulturbrücke findet erstmals eine öffentliche Thematisierung der in Vergessenheit geratenen jüdischen Friedhöfe in der Grenzregion statt. Unter fachkundiger Begleitung laden wir zu einer würdevollen Begehung der Ruhestätten ein. Anschließend: Besuch der Ausstellung „Jüdisches Leben in Slavonice“. *Projektpartner: Waldviertel-Festival, Föderation der jüdischen Gemeinden in der CR, Institut für Geschichte der Juden in Österreich, US-Botschaft Prag, ICA Slavonice*

## 11. INTERNATIONALE CARL-ORFF-WOCHE

Von 30. Juli bis 4. August findet der 1996 in Fratres gegründete musikpädagogische Fachkurs (nach Gastspielen in Slowakei, Slowenien und Polen) wieder an seinem Stammort Slavonice statt. Mit zuletzt 120 Teilnehmern aus 14 Staaten ist die Carl-Orff-Woche zu einer Einrichtung von europäischer Reichweite geworden.

Anmeldung: 07745-8485 od. 0676-5446403 (Coloman Kallos).

Die Opernstoffe und -sujets in den Werken Mozarts bieten einen ungeheuren Fundus an Symbolen, Charakteren und Beziehungskonstellationen, die in tiefenpsychologischer Deutung neue Dimensionen der Wahrnehmung des Genres Oper erschließen können. An sieben Beispielen aus der Oper sollen wesentliche Themenbereiche der Psychoanalyse erläutert und im musikalischen Kontext veranschaulicht werden. Es sprechen: **o.Univ. Prof. Dr. Peter M. Krakauer**, **Univ. Doz. Dr. Hans-Georg Nicklaus** (Klassik-Moderator Ö-1) und **Univ.-Ass. Mag. DDr. Andrea Korenjak**.

## PORTRAIT-KONZERT SEDA SESIGÜZEL LESUNG FRANZOBEL

Den Abschluß des Kultursommers 2006 bilden ein Mozart-Schubert-Konzert der jungen türkischen Pianistin **Seda Sesigüzel**, das Mag. **DDr. Andrea Korenjak** moderieren wird, und eine Lesung des Erfolgs-Autors und Bachmann-Preisträgers **Franzobel**, der sich auf seine Weise mit dem Mozart-Jahr und der Musik im allgemeinen auseinandersetzen wird: „Musik war festgehaltene, mißbrauchte Zeit, ähnlich wie ein auf ein Brett geklebtes, an die Wand gehängtes Puzzle...“ Laut eigener Einschätzung ist das Beste von Franzobel sein Pseudonym. *Projektpartner: Universität Mozarteum Salzburg*

Ausstellung Catherine Cabaniss geöffnet!

Vernissagen und Vorträge mit musikalischem Rahmenprogramm!  
Für Slavonice: Reisedokumente erforderlich!  
Ausstellungsbesichtigungen nach der Eröffnung nach Vereinbarung.

UM PÜNKTLICHES ERSCHEINEN WIRD GEBETEN!